



Schwellenkorporationen

Brienz, Schwanden, Hofstetten, Brienzwiler



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Aus aktuellem Anlass möchten wir Sie über die Hochwasserschutzsituation in unserer Region informieren. Am 4. Juli 2022 haben sich am Brienzgrat heftige Gewitter entladen. Sie führten im Raum Schangnau zu grossen Verwüstungen, richteten aber auch diesseits des Grats Schäden an.

Aus dem Einzugsgebiet der Rotschalp flossen die Wassermassen über den Hellgraben in die Oberer Bachtalen und führten dort zu einem Murgang. Das Geschiebe wurde über den Sammler hinaus zu den Gleisen der Zentralbahn und zum See hin abgelagert. Dadurch wurde auch die Kantonsstrasse verschüttet.

Im Gebiet Rothorn/Planalp floss das Wasser über den Milibach ab. Der neue Geschiebesammler wurde mit rund 4000 m³ Geschiebe gefüllt. Das Bauwerk hat seine Funktion damit vollständig erfüllt. Das abgelagerte Material wurde bereits zur Hälfte entnommen und zur Schüttung der Dämme im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Lambach/Schwanderbach abgeführt.

Beim Trachtbach wurden keine Schäden festgestellt, ebenso beim Glyssibach, obwohl dieser viel Wasser und Holz mitführte. Im Bereich des Schwanderbachs traten ebenfalls keine Schäden auf. Beim Lambach hat sich der Geschiebesammler Roossi bereits bewährt: Im obersten Teil des Bachs bildete sich ein kleiner Murgang, der durch die Sperre abfloss; das mitgeführte Geschiebe lagerte sich darunter ab. Im Unterlauf des Lambachs beim Kienholz sind die teilweise schon erstellten Inseln angespült worden. Dabei entstanden glücklicherweise nur geringfügige Schäden. Diese konnten bereits behoben werden.

Die Arbeiten am Geschiebesammler Kienholz sind schon so weit fortgeschritten, dass die zweite Rodungsetappe bereits diesen August vorgenommen werden kann. Die Schwellenkorporationen haben entschieden, dank guter Baufortschritte auch die dritte Rodungsetappe noch dieses Jahr auszuführen.

Andrea Andreoli
Präsident Schwellenkorporation Brienz

Bach-Blettli

Nr. 44, August 2022

Lambach/Schwanderbach: Bauprogramm wird gestrafft

Das Hochwasserschutzprojekt Lambach/Schwanderbach ist auf Kurs. Die Arbeiten im Bereich des Geschiebesammlers Kienholz kommen sogar deutlich schneller voran als ursprünglich geplant. Die letzte Bauetappe kann deshalb um ein Jahr vorgezogen werden. Im Hinblick darauf werden auch die dafür notwendigen Rodungsarbeiten vorverlegt.

Dank der günstigen Witterungsverhältnisse der letzten Monate sind die Hochwasserschutzarbeiten im Kienholz schneller fortgeschritten als geplant. Die Sohlenabsenkung des Geschiebesammlers Kienholz konnte im Bereich der ersten Rodungsetappe Ende Juni abgeschlossen werden. Mit dem aus der Absenkung gewonnenen Material wurden die umgebenden Dämme des Geschiebesammlers aufgeschüttet. Auch die Ufersicherung entlang der fertigen Dammschnitte ist bereits erstellt. Die Steinblöcke der Ufersicherung schützen die Dämme im Hochwasserfall vor Erosion.

Rekultivierung ist bereits im Gang

Auf den fertiggestellten Abschnitten ist bereits wieder Boden angelegt worden. Damit die Narben der Baustelle möglichst rasch verwachsen, wurden im frisch angelegten Waldboden Sträucher verpflanzt. Die Pflanzen konnten vor Ort aus dem Gebiet der zweiten Rodungsetappe gewonnen werden. Neben den Bodenarbeiten und Pflanzungen sind weiter Steinlinsen und Wurzelstockhaufen realisiert worden. In Kombination mit der Bepflanzung dienen diese Elemente

der ökologischen Aufwertung des Geschiebesammlers. Noch nicht ausgeführt sind die Dämme und die Ufersicherungen im Bereich des künftigen Abschlussbauwerks. Die Bauarbeiten für dessen Realisierung beginnen aus Gründen der Hochwassersicherheit ausserhalb der Gewittersaison voraussichtlich im Oktober 2022. Das fertige Abschlussbauwerk wird anschliessend in die restlichen Dammschüttungen eingebunden.

Schutzdamm Louwenen

Mit dem Material aus der Sohlenabsenkung im Geschiebesammler Kienholz konnte bereits ein Teil des Schutzdamms im Gebiet der Schwander Louwenen aufgeschüttet werden. Momentan sind die Arbeiten für die Dammschüttungen eingestellt, da der Sohlenabtrag im Bereich der ersten Rodungsetappe abgeschlossen ist und kein weiteres Aushubmaterial zur Verfügung steht. Der Dammbau wird im Verlauf des Augusts wieder aufgenommen, nachdem mit dem Abschluss der Rodung die nächste Aushubetappe freigegeben werden kann.

Abschlussarbeiten ein Jahr früher als geplant

Die Abschlussarbeiten im Kienholz sollen bereits im nächsten Frühjahr durchgeführt werden und nicht wie ursprünglich vorgesehen im 2024. Damit die nachfolgenden Arbeiten im Los 3 ohne Unterbruch fortgesetzt werden können, haben die Schwellenkorporationen beschlossen, den Terminplan zu optimieren und die letzte Bauetappe um ein Jahr vorzuziehen. Der Baustart zum Baulos 3 soll deshalb bereits im Jahr 2023 erfolgen.

Damit am ambitionierten Programm festgehalten werden kann, müssen die Rodungsarbeiten vorgezogen werden. Die nächste Rodungsetappe erfolgt nun bereits im August 2022. Nach erfolgter Rodung können die Sohlenabsenkung und die Dammschüttungen weitergeführt werden. Wenn die Wetterbedingungen im Herbst günstig bleiben, könnte ein Grossteil der Dammschüttungen bereits vor dem Winter abgeschlossen werden.



Dammschüttung mit Ufersicherung beim Geschiebesammler Kienholz

Geschiebesammler Milibach: Feuertaufe bestanden

Am 4. Juli 2022 gingen in der Umgebung des Briener Rothorns intensive Regenfälle nieder. In der Folge kam es bei verschiedenen Wildbächen zu grösseren Geschiebeverlagerungen. Im Gebiet Wildbach wurde die Kantonsstrasse und die Bahnlinie verschüttet. Der Geschiebesammler am Milibach hat sich erstmals bewährt.

Bereits im Juni ist es in unserer Region zu zahlreichen Gewittern und Regenfällen gekommen. Der Boden war dadurch gesättigt, die Oberfläche teilweise aufgeweicht. Der Intensivregen, der am Nachmittag des 4. Juli niederging, bewirkte deshalb, dass an verschiedenen Orten Geschiebe mobilisiert wurde. Daraus entwickelten sich teilweise Murgänge, namentlich in der Oberen Bachtalen. Dort wurde der Geschiebesammler oberhalb der Bahnlinie überfüllt, worauf Schlamm und Geschiebe seitlich zum See hin ausbrachen. In der Folge wurde die Kantonsstrasse verschüttet und die Bahnlinie übersart.

Beim Milibach wurde der 2017 fertiggestellte Geschiebesammler erstmals ernsthaft beansprucht. Hinter den Schutzmauern lagerten sich rund 4000 m³ Geschiebe ab. Etwa 2500 m³ davon sind bereits Ende Juli ins Kienholz transportiert und dort im Schutzdamm Louwenen verbaut worden. Dies erforderte etliche Lastwagenfahrten durch das Dorf – ausgerechnet mitten in der Hochsaison. Die Schwellenkorporation Brienz hofft auf das Verständnis der Bevölkerung für die Massnahme. Die Ablagerungskapazität des Geschiebesammlers muss zügig wiederhergestellt werden, damit das Bauwerk seine Schutzfunktion ohne Beeinträchtigung weiter erfüllen kann. Das verbleibende



Überfüllter Geschiebesammler Oberer Bachtalen



Übersarte Gleise der Zentralbahn



Geschiebesammler Milibach nach dem Ereignis vom 4. Juli

Geschiebe (rund 1500 m³) wird im kommenden Herbst/ Winter abgeführt werden.

Der Milibach-Geschiebesammler hat beim Ereignis vom 4. Juli seine Feuertaufe bestanden. Ohne das Bauwerk wäre die darunter liegende Bachschale unweigerlich beschädigt worden. Dadurch wären wahrscheinlich auch Schäden an Gebäuden eingetreten.

Der Ende 2021 fertiggestellte Geschiebesammler am Lammbach im Gebiet Roossi hat ebenfalls seine erste Bewährungsprobe erlebt. Ein Murgang, der im Oberlauf des Bachs entstanden war, prallte gegen die Mauern des Bauwerks und verlor dadurch deutlich an Energie. In der Folge wurde das Material unterhalb des Sammlers im Bachbett abgelagert. Ohne diesen Bremseffekt wäre das Geschiebe vermutlich bis ins Siedlungsgebiet gelangt. Ein Eingreifen ist hier nicht notwendig: Das im Sammler verbliebene Material dürfte in nächster Zeit durch normalen Regenabfluss abgetragen werden.

Auch beim Schwanderbach zeigten die intensiven Niederschläge Folgen. Im Gebiet der Baustelle des Hochwasserschutzprojekts Lammbach/Schwanderbach kam es zu einer Ausuferung. Glücklicherweise entstanden dabei keine Schäden.



Geschiebesammler Lammbach im Roossi



Schwanderbach-Ausuferungen im Bereich der Baustelle



Seitlicher Geschiebeausbruch bei der Oberen Bachtalen

Impressum

Bach-Blettli Nr. 44 | August 2022

Herausgeber Schwellenkorporationen Brienz | Schwanden | Hofstetten | Brienzwiler (www.schwellenkorporationen.ch)

Redaktion staegertext.com, Brienz

Gestaltung und Druck Thomann Druck AG, Brienz

Auflage 3000 Exemplare

Titelbild Der Geschiebesammler am Milibach wurde am 4. Juli 2022 mit Schlamm und Steinen teilweise aufgefüllt.